Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 2 (1928)
Heft: 10

Artikel: Brissago am Lago Maggiore
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-780071

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRISSAGO AM LAGO MAGGIORE

Nun hat sich langsam aller Herbstzauber am Lago Maggiore und besonders im lieblich gelegenen Brissago entwickelt. Die Rebberge und Kastanienwälder sind im schönsten Kleide, mit Früchten voll behangen, zu Füssen das stille Leuchten des blauen Wassers des Sees, das sind die reizvollen Bilder Brissagos, des südlichsten Ortes der Schweiz.

Hier sind die Tage für mich zeitlos ohne Alltag, und tausend Märchen umgeben mich auf allen Wegen, so wunderbar ist alles. Des Dorfes bunte Häuser, fahlblau, rosarot und braunrot getönt, die mit den alten, berühmten Zypressen umgebene Kirche, sie alle schauen über die prächtigen Ufergärten zum See hinaus. Leider ist die südliche Schönheit Brissagos bei uns in der nördlichen Schweiz noch viel zu wenig bekannt; ich möchte allen, die Ruhe suchen, hierher in diese Ecke des Schweizerlandes geleiten, die das Sammelbecken jeglicher Sonnenwärme ist, wo der Friede durch die Gärten und Gassen schreitet, wo der Blütenzweig, der über altes Gemäuer rankt, unsere Lippen küsst.

In seinem schweigenden Herbstzauber ist Brissago tatsächlich etwas Vollendetes, das unvergleichlich im Herzen des Besuchers fortleben wird. «Grand Hôtel» steht über dem vornehmen Bau, in dem ich wohne; schwungvoll steigt der blühende Garten in Terrassen vom See herauf. Von der kleinen Höhe grüsst das Ferienheim der Schweizer Eisenbahner «Brenscino», und am See, sowie im Dorfe sind weitere Hotels und Pensionen, so dass allen Wünschen entsprochen werden kann. Eingangs des Dorfes steht die bekannte Zigarrenfabrik Brissago, deren Produkte nicht speziell erwähnt werden müssen.

Durch die Rebberge führen zahlreiche Spaziergänge, und die originellen Ortschaften wie Ronco (Geburtsort des berühmten Malers Ciseri), Piodina und Incella sind das Ziel der Nachmittagsausflüge.

Locarno-Brissago sind zwei getrennte Orte und dennoch eng zusammenhängende Worte; wenn man das eine nennt, wird man immer an das andere denken müssen, zwischen beiden bestehen Autopost- und Dampfbootverbindungen. Locarno bedeutet bewegtes Kurleben, Brissago verheisst köstliche Ruhe. Und dann der See, der mächtige Lago Maggiore, der wie eine farbenfrohe Studie zwischen den Uferbergen anschimmert, uns auch zuweilen, wenn der Mittagswind vom Süden heraufzieht und seinen Spiegel leicht bewegt, wie ein riesiges, silbernes Becken erscheint, ist Anziehungspunkt der ganzen Landschaft.

Jetzt ist die Zeit gekommen, in der uns Brissago eine Erholungsstätte bedeutet, wo wir uns für die kommende winterliche Unbill unserer nördlichen Zone stärken können. Wer müde ist und die Last der Tage empfindet, in der Sonne Brissagos wird er freudevolle Tage verleben und gesunden an Leib und Seele. Mein Herz lächelt, wenn ich an den Glanz und die Märchenstunden des Südens denke, und gar mancher erlauschter Herbsttag des biedern Volkes am Lago Maggiore ertönt mir den ganzen Winter nach.